

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 22.05.2025

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 22.05.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:44 Uhr
Ort:	Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

ohne die Ziffern 7 und 8ö

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ohne die Ziffern 7 und 8ö

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

geht nach ö Sitzung um 20.44 Uhr

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel

Stadträtin Bianca Tröge

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Lars Goldbach

Ortssprecher

Dieter Pfrenzinger

Schriftführerin

Bettina Lode

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann

Hauptamtsleiter Peter Grieb

Verwaltungsobersinspektor Stefan

Münch

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**KIK-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Wolfgang Popp

fraktionslos

Stadtrat Uwe Hartmann

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner gratuliert den Stadträten May, Dr. Kramer-Grünwald, Rank, Christof, Sanzenbacher und Hartmann zu deren Geburtstagen.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

- 1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 25.03.2025, 03.04.2025, 10.04.2025**

beschlossen

dafür 29 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 25.03.2025, 03.04.2024 und 10.04.2025 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

- 2. Weiterführung eines Intranets inklusive Mitarbeiter-App;
hier: Grundsatzbeschluss; Vorlage: 2025/092**

Die Mitarbeiter-App werde von mehr als 80% der Mitarbeiter genutzt, um sich über das Tagesgeschäft zu informieren. Der aktuelle Anbieter sei mittlerweile im Vergleich zu anderen Firmen zu teuer. Daher wolle man neu ausschreiben.

Stadtrat Paul erkundigt sich, ob man die private Nutzung verhindern könnte. Linda Böhm und Hauptamtsleiter Grieb verneinen dies. Allerdings wolle man die geschäftliche Nutzung von Whats App möglichst verhindern.

beschlossen dafür 28 dagegen 1

1. Vom Sachvortrag 2025/092 wird Kenntnis genommen.

Es besteht Einverständnis, dass die Stadt Kitzingen eine Intranetlösung inklusive Mitarbeiter-App fortführt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Intranetlösung inklusive Mitarbeiter-App auszuschreiben. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge im Ergebnis der Ausschreibung zu unterzeichnen.

3. Städtisches Gebäude Kaiserstraße 44/46 Auftrag zur Weiterplanung/Verkauf; Vorlage: 2025/091

Oberbürgermeister Güntner führt ins Thema ein und erinnert an die Beratungen im Bau- und Umweltausschuss und im Stadtentwicklungsbeirat.

Bauamtsleiter Graumann teile die Haltung von Sachgebietsleiter Schrauth, die Grundlagenermittlung anhand der Leistungsphasen (LPH) 1 und 2 in jedem Fall vorzunehmen. Ein großer Bestandteil der ersten LPH seien die Prüfung der Statik und der Bodenbeschaffenheit, welche in jedem Fall vor der Durchführung baulicher Eingriffe ermittelt werden müssen.

Sollte der Verkauf beschlossen werden, könnte man die Kosten für die Gutachter dem Käufer in Rechnung stellen, da diese Informationen immer benötigt würden.

Referent Vierrether pflichtet im Namen des Beirats für Kultur und Tourismus der Einschätzung der Verwaltung bei.

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald beantragt, den Beschlussvorschlag um die Option des Rückbaus des Gebäudes und der Flächenentsiegelung zu erweitern.

Stadtrat Rank stimmt für die Beauftragung der ersten LPH sowie dem anschließenden Verkauf. Eine Entsiegelung hält er an dieser Stelle für falsch.

Stadtrat Moser werden die Modalitäten der Städtebauförderung erläutert: der Eigenanteil der Stadt Kitzingen beträgt 40% der Kosten, die Höhe der Förderung 60% der förderfähigen Kosten. Das Programm stehe jedoch nur bei einem unrentierlichen Zweck zur Verfügung was im Umkehrschluss bedeute, dass eine Nutzung für die Belange von Kunst, Kultur und Kinder förderfähig wäre.

Auch die Entsiegelung des Grundstücks wäre, sollte dies ein erklärtes städtebauliches Ziel der Stadt Kitzingen sein, förderfähig. Bei einem Verkauf gäbe es selbstverständlich keine Fördermittel.

Stadtrat Christof bedauert, dass das Gremium nicht bereit sei, das Thema tiefer zu diskutieren. Ziel des Erwerbs sei es gewesen, in diesem Bereich etwas Vorbildliches zu schaffen. Er stimmt ebenfalls für die Erarbeitung der ersten Leistungsphasen. Die finanzielle Situation der Stadt sollte bei einer Sanierung berücksichtigt werden. Er bittet darum, heute eine Entscheidung zu treffen und den Planungen eine Richtung vorzugeben.

Stadtrat Freitag rät, sowohl Kosten für Rückbau und Sanierung im Vorfeld zu ermitteln als auch bei allen Maßnahmen die Ausgaben im Blick zu behalten. 3,5 Millionen Euro seien viel zu teuer.

Stadträtin Schwab erkundigt sich, ob die angedachte Möglichkeit, einen Teil öffentlichen Raums zu nutzen um an der Stelle besser zu entwickeln, auch bei einem Verkauf an einen Dritten besteht.

Die sei möglich, sofern vom Stadtrat beschlossen.

Nachdem die Fraktionsvorsitzenden von CSU, SPD und Bd. 90/Die Grünen nochmals kurz Stellung genommen haben, stellt Oberbürgermeister Güntner nun den Antrag von Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald zur Abstimmung

abgelehnt **dafür 6 dagegen 23**

beschlossen **dafür 17 dagegen 12**

1. Vom Sachvortrag 2025/091 wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt für das leerstehende städtische Gebäude in der Kaiserstraße 44/46 die LPH 1 und 2 zu erarbeiten. Die Erarbeitung der LPH 1 und 2 erfolgt für eine zukünftige öffentliche Nutzung Bürgerzentrum bzw. Haus für Kunst und Kultur.
3. Das Ergebnis der Bearbeitung nach Punkt 1 ist dem Stadtrat zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen.

Nach der Beschlussfassung schlägt Stadtrat Christof abschließend vor, bei der Herichtung ökologische Gesichtspunkte berücksichtigen.

4. Entwicklung der stadteigenen Grundstücke aufgrund natur- und artenschutzrechtlicher Belange; hier: Grundstücke mit den Flurnummern 7628, 7629 und 7630, Gemarkung Kitzingen
Vorlage: 2025/088

Sachgebietsleitung Buck führt ins Thema ein und teilt mit, dass eine Änderung des B-Plans einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand darstellen würde. Sie bittet um positive Beschlussfassung, um eine Bebauung an dieser Stelle zu verhindern.

Stadtrat Rank erkundigt sich bei Rechtsdirektorin Schmöger, ob die Ausweisung des Bereichs als Biotop den Nachbarn die Möglichkeit zur Stellung von Schadensersatzansprüchen geben würde.

Rechtsdirektion Schmöger erwidert, dass dies abzuwägen sei.

Nach Information über die Biberaktivitäten werden weitere Detailfragen der Stadträte beantwortet.

Stadtrat Moser wolle wegen des Grundstücks in der Nähe, auf welchem eine große Menge alter Autos abgestellt sind, im Nachgang auf die Verwaltung zugehen.

Oberbürgermeister Güntner stellt den Beschlussvorschlag mit einer Änderung der Ziffer 3 zur Abstimmung. Der letzte Satz wird geändert und der Teil „solange zurückzustellen bis der Stadtrat eine andere Entscheidung trifft.“ wird gestrichen und durch „erfolgt nicht“. ersetzt.

beschlossen **dafür 29 dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag 2025/088 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Entwicklung der städtischen Grundstücke mit den Flurnummern 7628, 7629 und 7630, der Gemarkung Kitzingen, im Sinne eines geschützten Landschaftsbestandteils zu unterstützen.
3. Die bauliche Umsetzung der Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 76 „Goldberg Erweiterung“ erfolgt nicht.

5. Anrufsammeltaxi; Erhöhung des Komfortzuschlags
Vorlage: 2025/087

Sachgebietsleitung Lunde umreißt kurz die Voraussetzungen für den Komfortzuschlag sowie mögliche Folgen einer Erhöhung der Kosten.

Eine Auflösung des Vertrages sei nicht möglich aber man könne das Angebot um ca. 25% reduzieren. Eine Kürzung der Fahrten oder ein Streichen der Haltestellen käme nur in Frage, wenn die Erhöhung nicht greift.

Wenn der Komfortzuschlag noch in diesem Jahr steigen solle, müsse der Beschluss umgehend getroffen und die Entscheidung dem Landratsamt (LRA) gemeldet werden.

Bürgermeisterin Glos moniert die aktuell oft erheblichen Verspätungen, welche es den Nutzern erschwere, Termine wahrzunehmen.

Gemäß Sachgebietsleitung Lunde fallen Kosten nur bei Einstieg in das Anrufsammeltaxi und nicht schon bei der Buchung. Beschwerden nehme Frau Nellen (Landratsamt) entgegen.

Die Fraktion der SPD stimmt für eine Erhöhung des Zuschlags auf 1,50 €, Bd. 90/Die Grünen mit Hinweis auf den sozialen Zweck des Anrufsammeltaxis für 1,00 €.

Oberbürgermeister Güntner stellt eine Erhöhung auf 2 Euro zur Abstimmung.

beschlossen dafür 26 dagegen 3

1. Vom Sachvortrag 2025/087 wird Kenntnis genommen.
2. Der Komfortzuschlag wird von 0,70 € pro Fahrt auf
 - c. 2,00 € erhöht.
3. Der Komfortzuschlag wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt erhöht.

6. Gebührenbedarf der Bestattungseinrichtungen der Stadt Kitzingen;
hier: Erhöhung der Friedhofsgebühren; Vorlage: 2025/072

Sachgebietsleitung Hager nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage.

Ausschlaggebend für die vorgeschlagene Erhöhung seien die in den vergangenen 4 Jahren angefallenen sowie für die Zukunft prognostizierte Kosten und die Erfahrung der Friedhofsgärtner. Man habe alle Friedhöfe begangen, sich ein Bild gemacht und versucht, zu Gunsten der Bürger zu kalkulieren.

Stadtrat Volk zeigt sich mit der Steigerung nicht einverstanden, da die Kosten über 50% steigen sollen. Er könne hier weder sozial noch sachlich zustimmen, da eine Bestattung per se schon sehr teuer sei und sozial schwächere oft hart treffe. Er appelliert daher, die Gebühren mit Maß und Verantwortung zu erhöhen und verweist auf andere Kommunen.

Oberbürgermeister Güntner erinnert an die erfolgten Investitionen (z. Bsp. neue Aussegnungshalle) und die Planungen bis 2029. Da Friedhöfe kostendeckende Einrichtungen darstellen, sei die Stadt in der Gestaltung der Gebühren nicht frei.

Die Verwaltung müsse mit einer Beanstandung des Landratsamtes rechnen, sollten die Gebühren als zu niedrig eingeschätzt werden.

Stadtrat Müller schätze den Grünanteil des Friedhofs auf mehr als 20% und viele Gräber seien aufgelassen.

Kalkulatorische Zinsen von 2,5% halte er für unrealistisch und schlägt einen Zinssatz von 1% vor. Außerdem sollte der Anteil der Grünflächen geprüft werden.

Die Verwaltung habe Luftbilder von Friedhöfen anderer Gemeinden gesichtet und festgestellt, dass auf diesen der Bereich aus reinen Grünflächen und Bäumen sehr viel größer sei. Das Auflassen von Gräbern sei nicht ausreichend.

Der Neue Friedhof verfüge über einen höheren Grünanteil als der Alte Friedhof.

Das Sachgebiet 632 sei bestrebt, Lücken zu schließen, Bäume zu pflanzen und andere Bestattungsarten anzubieten.

Stadtrat Christof schlägt vor, die Stundensätze der Friedhofsgärtner zu kontrollieren.

Bürgermeisterin Glos stimmt dem Vorschlag zu.

Stadtrat Dr. Küntzer bittet darum, die Angelegenheit zu vertagen, Einsparpotentiale zu ermitteln und neu zu kalkulieren.

Oberbürgermeister Güntner erwidert Stadtrat Paul, dass bei einer Ablehnung der Erhöhung oder Änderung des Zinssatzes neu kalkuliert werden müsse. Auch wenn geplante Investitionen nicht oder in einem anderen Ausmaß getätigt würden, werde der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) neu kalkulieren.

Einer Zurückstellung der Sitzungsvorlage 2025/072, Erstellung einer Alternativrechnung mit einem Zinssatz von 1% sowie der Ermittlung weiterer Einsparpotentiale wird mehrheitlich zugestimmt.

zurückgestellt

7. **Haushaltsüberschreitung für das Jahr 2025; HSt. 6482 9560 - Alte Mainbrücke Wachstum u. nachh. Erneuerung Bau-/Baunebenkosten Generalsanierung; hier: Mittelbereitstellung
Vorlage: 2025/093**

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2025/093 wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2025 wird bei folgender Haushaltsstelle eine Haushaltsüberschreitung genehmigt:

HSt.	Bezeichnung	Ansatz	Überschreitung
VermHh 6482 9560	Brücken - Alte Mainbrücke; Brücken u. ä. - Erneuerungsbauvorhaben - Bau- u. Baunebenkosten Generalsanierung	0,00 €	30.000,00 €
	Bisher bereitgestellt:		0,00 €
	Gesamt:		30.000,00 €

3. Die Deckung der o. g. Haushaltsüberschreitung erfolgt über folgende Haushaltsstelle:

HSt.	Bezeichnung	Deckungsbetrag
7181 9680	Kläranlage Kitzingen – Umsetzung Handlungskonzept gem. StR-Beschluss 30.07.15	30.000,00 €

8. Auftragsvergaben

8.1. Ersatzbeschaffung eines LKW's mit Abgleitvorrichtung für den Städtischen Bauhof

Vorlage: 2025/077

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für die Lieferung eines LKW's mit Abgleitvorrichtung für den städtischen Bauhof wird auf Grundlage des Angebotes vom 09.04.2025 an die Firma MAN Truck & Bus Deutschland GmbH, Madridstr. 15, 97424 Schweinfurt vergeben. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragsschreiben zu unterzeichnen.
3. Die Mittel stehen im Haushalt 2026 unter der Haushaltsstelle 1.7711.9357 zur Verfügung.

9. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 22.05.2025.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

10. Sonstiges

Die Stadtratssitzungen werden ab Juni 2025 wieder im Neuen Sitzungssaal stattfinden.

Außerdem wird auf einen Leserbrief sowie Rotstifte verwiesen, welche ein Bürger dem Stadtrat zukommen gelassen hat.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:44 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Schriftführerin